

## Pressemitteilung

### **Tüftel-Geschenk für Grundschulklassen: Minitaschenlampe zum Selberbauen**

#### **Flensburger Unternehmen Anthon finanziert Tüten mit spannendem Bauset**

Die Mitarbeiter der Phänomenta waren während der Osterferien fleißig. Sie haben 4500 kleine Tüten gepackt. In jeder einzelnen sind die Materialien für den Bau einer Minitaschenlampe inklusive Bauanleitung enthalten. Die Tüftel-Tüten werden den Grundschulen in Flensburg und Glücksburg sowie in den an das Stadtgebiet angrenzenden Gemeinden Handewitt und Harrislee und den Ämtern Oeversee, Hürup und Langballig als Geschenk angeboten. Die Schulen können für jede ihre Klassen komplette Klassensätze der Minitaschenlampen-Sets bestellen und in der Phänomenta abholen (wie unten unter Bestellen und Abholen beschrieben). Realisiert werden kann das Projekt durch die finanzielle Unterstützung des Flensburger Familienunternehmens Anthon.

Die Tüfteltüten-Aktion ist nicht das erste Projekt, das Anthon und Phänomenta gemeinsam auf die Beine stellen. Bereits seit vielen Jahren unterstützt das Flensburger Unternehmen Phänomenta-Projekte. „Die Förderung der technischen und naturwissenschaftlichen Bildung ist für uns als Unternehmen der Maschinenbau-Branche eine wichtige Investition in die Zukunft. Denn wir werden immer auf der Suche nach klugen Köpfen sein, die unser Unternehmen mit Ideen und Innovationen, Erfindergeist und Erfahrungsschatz in die Zukunft begleiten“, erläutert Salloa Lange-Rönnau, Sprecherin von Anthon, das Engagement für das Projekt. Die Phänomenta als regionale Einrichtung zu unterstützen sei zudem eine Herzenssache, ergänzt Lange-Rönnau.

Junge Menschen schon früh an Themen aus den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (kurz: MINT) heranzuführen und Berührungsängste abzubauen ist auch Ziel der Phänomenta. „Wir möchten die Neugierde und die Lust auf MINT-Themen bei Kindern fördern. Das gelingt am besten durch das Erleben eines Praxisprojekt, wie den Bau der Minitaschenlampe, bei dessen Umsetzung vielfältige Erfahrungen gemacht werden und bei welchem die Kinder ein spannendes Ergebnis erzielen“, so Catrin Anrich, Sprecherin der Phänomenta.